

# Arbeitskreis STADTGESCHICHTE Neuenstein

## Der Bürgerturm - ein eigennütziges Geburtstagsgeschenk der Stadt Neuenstein an den Fürsten Christian Kraft zu Hohenlohe-Oehringen

Die Erinnerung an den Bauernkrieg und die Unsicherheit im Deutschen Reich als Folge der Spannungen zwischen den Protestantischen Fürsten und dem Kaiser, dürften Graf Albrecht III. von Hohenlohe (1506-1551) bewogen haben, die Stadtummauerung von Neuenstein zu erneuern und die Nordostecke des Mauerrings durch einen runden massiven, ein Stockwerk hohen Wehrturm zu verstärken.



Wappentafel 1543

Eine bisher völlig unbeachtete Wappentafel am Bürgerturm dokumentiert Baumaßnahmen an der Neuensteiner Stadtbefestigung. Die quadratische Wappentafel aus rotem Sandstein mit vorkragendem Schutzdach ist oben völlig abgewittert, hier dürfte sich ursprünglich eine Inschrift befunden haben, von der keinerlei Spuren mehr erhalten sind.

In der unteren Hälfte des Feldes gab es zwei gegeneinander gelehnte Wappenschilde des Grafen Albrecht III. von Hohenlohe (links) und seiner Gattin Wandelbar von Zollern (rechts), von denen nur das rechte noch in Umrissen erkennbar ist. Trotz der unsicheren Lesung lässt sich die Wappentafel aus der Kombination von Schriftresten und Form und Inhalt der dargestellten Wappen des Grafen Albrecht III. und seiner Gattin Wandelbar

von Zollern einigermaßen zuverlässig in das Jahr 1543 datieren.

Der Bürgerturm wurde aufgrund einer zweiten Bauinschrift von 1620 fast durchweg Graf Kraft VII. von Hohenlohe-Neuenstein-Neuenstein (1610-1641) und dem Baumeister Georg Kern zugeordnet. Im Auftrag seines Dienstherrn hat der Baumeister Georg Kern den runden Turm um 3 Geschosse erhöht. Die Nahtstelle des älteren Turms und der später erbauten oberen Geschosse sind heute gut erkennbar. Im zweiten Allianzwappen mit Bauinschrift hat Georg Kern links das Wappen des Grafen Kraft VII. und rechts das Wappen seiner Gattin Sophia, geborene Pfalzgräfin dargestellt.

Das Wappen wird, wegen der fürstlichen Abstammung der Gräfin Sophia, von einem Fürstenhut bekrönt.

Die Tafel in lateinischer Sprache unter dem Allianzwappen verkündet das *eximi belli ducis et equit(is) aurat(i) turbulentis German(iae) rebus in defension(em) hutus oppidi (in den Wirren in denen sich Deutschland derzeit befindet das Bauwerk zur Verteidigung der Stadt errichtet worden ist).*

Der Verteidigung der Stadt im 30-jährigen Krieg (1618-1648) hat der Turm kaum gedient. Danach wurde die Stadt Neuenstein unterhaltspflichtige Eigentümerin des Bürgerturms. Dieser diente vorübergehend als Nachwächterunterkunft und im 18. und 19. Jahrhundert als Armenhaus. Der „nichtsnutzige“ alte Turm musste von der Stadt mehrfach mit hohen Kosten renoviert werden. Im



Wappentafel 1620

Oktober 1900 legte ein Neuensteiner Schmid dem einsturzgefährdeten Turm einen 32 m langen Gürtel um. Um weitere Kosten zu sparen beschlossen am 3. März 1911 der Gemeinderat und der Bürgerausschuss den baufälligen Turm dem Fürsten Christian Kraft zu Hohenlohe-Oehringen zum Geburtstag am 21. März 1911 zu schenken. Der Fürst nahm das kostenträchtige Geschenk an. In einem eigenhändig unterzeichneten Brief dankte der Fürst aufrichtig den Gemeindegliedern und fügte hinzu: „Möge der Bürgerturm stets ein Wahrzeichen guten Einvernehmens zwischen der Bürgerschaft der Stadtgemeinde Neuenstein und meinem Hause sein“. Noch im gleichen Jahr ließ Fürst Christian Kraft den Turm durchgreifend renovieren.

Nach einer gründlichen Renovierung übergab das Fürstenhaus 1982 den Bürgerturm dem Schwäbischen Albverein. Die Ortsgruppe Neuenstein hat ihn in mühevoller Einsatz zu ihrem gemütlichen Vereinslokal umgestaltet.